



Wochenzeitung für Uster, Mönchaltorf, Egg, Maur und Greifensee

Freitag 17°
 Samstag 18°
 Wetter am Wochenende

USTER

Corine Mauch war Frau Büchs
 Vor 20 Jahren wurde in Uster die erste Abfallsammelstelle gebaut. Beteiligt war Zürichs heutige Stadtpräsidentin. **Seite 3**

MÖNCHALTORF

Bar für unter 16-Jährige
 Jugendliche in Mönchaltorf mixen am Fussball-Grümpi Saftdrinks – eine Aktion zur Alkoholprävention. **Seite 9**

Jud Wetzikon
 Bodenbeläge, Vorhänge, Plissée, Systeme
 www.jud-bodenbelaege.ch 044 930 79 89



Stenstich für Ustermer Stadttor

Der Ecke Gerichtsstrasse/Choldstrasse wird ein Neumit knapp 20 Wohnungen Gewerberäumen im Park erstellt. Das Projekt des Reichle Architekten ist fern wegweisend, weil es erste neue Gebäude an der Gerichtsstrasse ist, das dem Konzept «Gerichtsstrasse wird Flaniermeile» entspricht.

Belang verzögert

Die erste Baueingabe erfolgte dings schon vor knapp vier Jahren. Diverse Einsprachen änderten den Baubeginn für die Ustermer Meile. Wie Werner Reichle am eigenen Spatenstich erklärte, sind die Rekurse aber nicht für Ärger gesorgt, sondern eine positive Seite: «Das Projekt wurde überarbeitet und nun der jetzt vorliegenden Version sicher besser, als es das ursprüngliche war. Hans Hagen, einer von drei Bauherren, sagte sich darüber, dass die Baugeschichte nun ein Kapitel hat und das «Stadttor zur Ustermer Meile Richtung Hof gebaut werden kann». Die Ustermer sind Trendsetter und zeigen in der Praxis, was Zentrumsentwicklung heisst», sagte Architekt Remo Gasche von Reichle Architekten. (gau)



Milna Nicolay will es Molligen einfacher machen, Partner und Freunde zu finden. Bild: Imre Mesterhazy

Ustermerin lanciert eine Dating-Plattform für Pummelige

USTER Die Ustermerin Milna Nicolay kämpft mit einer neuen Partnersuchseite im Internet gegen die alltäglichen Probleme Übergewichtiger.

Jan Lüthi

«Dicke Menschen entsprechen nicht dem gängigen Schönheitsideal und stossen deswegen vielerorts auf Probleme», sagt Milna Nicolay. «Nicht nur die Partnersuche fällt uns schwer, auch im Alltag fühlen wir uns oft ausgeschlossen, werden blossgestellt.» Die Ustermerin

ist überzeugt, dass viele Menschen wegen Äusserlichkeiten diskriminiert werden.

«Finden Sie mit 54 Jahren und 135 Kilo einen Partner, Freunde, nur schon jemanden, der mit Ihnen in Ihrem Tempo spazieren kommt?», fragt sie rhetorisch. Wegen Übergewicht gehe man weniger aus dem Haus und habe weniger Hobbys. Grund sei die

Furcht vor dem Spott anderer. Im Alter nehme zudem der berufliche Kollegenkreis ab. Es droht die Gefahr, zu vereinsamen.

Hier will Nicolay Abhilfe schaffen. Sie hat die Internetseite XL-Date lanciert, die letzte Woche aufgeschaltet wurde. Dabei handelt es sich um eine Plattform für Mollige, auf der nicht nur nach Liebe, sondern auch Freundschaft, einem Gesprächspartner oder einfach nach Austausch mit Gleichgesinnten gesucht werden kann. **Seite 2**

«Rundungen sind normal»

USTER XL-Date ist ein Gegenpol zum gesellschaftlichen Schönheitsideal. Milna Nicolay aus Uster will mit der Plattform Abhilfe schaffen gegen Diskriminierungen, wie sie selbst sie erleben musste.

Jan Lüthi

Mit der Internetplattform XL-Date betritt Milna Nicolay kein Neuland. Es gebe schon ein vergleichbares Angebot in Deutschland, welches sie jedoch als unbefriedigend empfindet. Es habe auch in der Schweiz schon Angebote gegeben. Zurzeit ist XL-Date jedoch die einzige Schweizer Internetseite für Mollige, die Kontakte, Freundschaften oder eine Partnerschaft suchen. Seit letzter Woche ist die Website online, und bereits haben sich knapp 80 Mitglieder angemeldet. Nicolay hofft auf über 1000 Anmeldungen: «Dann wird richtig etwas los sein.»

«Genauso Freude an Sex»

Sie, die schon seit vielen Jahren als DJ arbeitet, ist davon überzeugt, mit ihrem Angebot auf grosse Nachfrage zu stossen: «Wir haben genauso Freude an Ausgang und Sex, auch wenn wir es vielleicht weniger ausleben können als Jüngere, Schlankere.» Zudem kenne sie viele, die sich über Probleme beklagen – und zwar unabhängig von Geschlecht und sozialem Stand. Daher witterte die 54-jährige Handlungsbedarf, «um



Milna Nicolay wehrt sich gegen Diskriminierungen. Bild: Imre Mesterhazy

zu zeigen, dass ein Körper mit Rundungen normal ist, man sich dafür nicht schämen muss – und schon gar nicht diskriminiert werden darf.»

Jedes Mitglied überprüfen

«Fernsehen und Magazine sorgen dafür, dass das gesellschaftliche Schönheitsideal jung und schlank ist. Meine Internetseite soll ein Gegenpol hierzu sein.» Milna Nicolay hat viele Ideen für ihre noch junge Website, besonders aber will sie die Fehler vergleichbarer Angebote nicht wiederholen: keine Betrüger, nicht nur Sex, keine Diskriminierung. Deswegen will sie jedes Mitglied überprüfen, eine Teilnahmegebühr soll eine Hemmschwelle für unlautere Absichten darstellen.

Mit der Zeit könnten auch Partnerschaften beispielsweise mit auf Übergrößen spezialisierten Kleiderläden entstehen, auch organisierte Treffen kann sich Nicolay vorstellen. Ein Forum und ein Chatraum sind auf der Seite bereits eingerichtet, um den Austausch unter Gleichgesinnten zu fördern. Die Seite sei für alle offen, die an Menschen mit Postur interessiert seien, besondere Kriterien gibt es nicht. Die Ustermerin Nicolay weiss, wovon sie spricht: Sie hat negative Erfahrungen zuhauf am

eigenen Leib erfahren müssen, ausserdem kennt sie viele mollige Leute, die ihre Jugend hinter sich gebracht haben und nun neben der Arbeit oft einsam sind. Die Ustermerin erzählt von solchen Situationen mit resoluter Bestimmtheit, führt ein passioniertes Gespräch. Passende Kleidergrössen zu finden, sei noch ein kleineres Problem: «Auf der Strasse muss ich mir immer wieder Beleidigungen wegen meiner Figur gefallen lassen.» Auch bei anderen Webplattformen habe man keine Chance, sobald man nach dem Gewicht oder dem Alter gefragt werde. Sie erwähnt pöbelnde E-Mails, die sie erhalten habe, mit Inhalten wie: «Nimm doch ab, so wie du aussiehst, findest du eh niemanden.»

Einsame Leute erreichen

Daher ist es für Nicolay eine Herzensangelegenheit, einen virtuellen Raum zu schaffen, in dem sich niemand für sein Aussehen genieren muss. Sie will die typische Oberflächlichkeit verhindern, trotzdem aber das anonyme Medium Internet benutzen. «Nur so können wir auch die einsamen Leute zu Hause erreichen, die sich nicht gerne in der Gesellschaft zeigen.»

www.xl-date.ch

EGG

Gemeinderätin Heidi Graf tritt nicht mehr an

Die parteilose Egger Sozialvorsteherin Heidi Graf tritt bei den Gesamterneuerungswahlen 2014 nicht mehr an. «Nach 15 spannenden, intensiven und lehrreichen Jahren ist es Zeit, neuen Kräften Platz zu machen», so Graf. Heidi Graf ist 67 Jahre alt und wurde im Jahr 1999 anlässlich der Ersatzwahlen für die in den Regierungsrat gewählte Dorothee Fierz in den Egger Gemeinderat gewählt. Sie amtierte bis 2004 als Sicherheitsvorsteherin und stand seither als Sozialvorsteherin der Egger Sozialbehörde vor. Im Jahr 2010 wurde sie zudem zur Vizepräsidentin des Gemeinderats ernannt. (reg)

Gemeinde Egg neu mit Jahresbericht

Erstmals hat die Gemeinde Egg für das vergangene Jahr einen Jahresbericht verfasst. Dieser beschreibt in kompakter Form die Haupttätigkeiten von Gemeinderat und Verwaltung. Es ist vorgesehen, diese Publikation nun jährlich erscheinen zu lassen, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Der Jahresbericht kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Es liegen auch einige Exemplare an den Schaltern der Verwaltung bereit. (reg)

MAUR

Verkehrsverein feiert 100-Jahr-Jubiläum

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) lädt am Sonntag, 30. Juni, ab 9 Uhr zum Sommerfest in die Badi Maur. Es ist eine von verschiedenen Anlässen in diesem Jahr zum 100-jährigen Bestehen des Vereins. Der Eintritt ist frei. Für Abenteuerlustige stehen kostenlose VVM-Boote zur Verfügung. Alternativdatum bei Schlechtwetter ist der 7. Juli. (reg)

Neue Jugendarbeiterin als Übergangslösung

In der Jugendarbeit der Gemeinde Maur kommt es zu einem Wechsel. Anna Hüsey und Alessandro Luginbühl haben gekündigt. Beide waren zu je 25 Prozent angestellt. Ab September wird Michelle Spühler befristet bis Januar 2014 das Pensum von 50 Prozent übernehmen. (reg)

Reklame

LICOSMETIC
natural
Schweizer Biokosmetik-Beratungstag
10% auf alle Li-Produkte
Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin am 28. Juni in Ihrem Bioladen, Telefon 044 941 42 46.
Öpfelbaum
Zentralstrasse 18, Uster
Bioladen
Öpfelbaum
Steger
447344 1